

Sonnwendfeier an der „Schönen Aussicht“

Für die diesjährige Sonnwendfeier bei der schönen Aussicht hatte der Wettergott trotz schlechter Voraussagen ein Einsehen und bescherte den Wandernden der Ortsgruppe Enzweihingen des schwäbischen Albvereins und des Bürger-Treffs einen trockenen Abend. Am Treffpunkt Bruckenwasen begrüßte Hans Georg Baum die 48 Wanderinnen und Wanderer und versprach eine interessante und schöne Wanderung mit dem Ziel „Zur schönen Aussicht“ in der Weinlage „St. Johännser“ am Kornberg in Enzweihingen.

Reinhard Bolter, der Astronom des Bürger-Treffs, Vaihingen erklärte, dass an der Sommersonnenwende der längste Tag und die kürzeste Nacht ist. In Schweden ist der "Midsommar" ein Feiertag.

Vom Bruckenwasen aus ging es über die Brücke und dann hinunter zur Enz. Unter der Brücke, die man rechtzeitig vor einem kurzen Starkregen erreichte, erklärte Herr Bolter den weiteren Lebenszyklus unserer Sonne. Die Sonne ist ein gigantischer Ball, der zu einem großen Teil aus Wasserstoff und Helium besteht. Der große Druck im Inneren der Sonne sorgt dafür, dass Wasserstoff-Atome miteinander verschmelzen und zu Helium-Kernen werden – die sogenannte Kernfusion. Aus vier Wasserstoff-Kernen entsteht ein Helium-Kern und Energie. Unsere Sonne wird als kleiner „Weißer Zwerg“ enden. Nach rund 15 Minuten hörte es auf zu regnen. Der weitere Weg führte nun bergauf auf die Höhe des Kornbergs. Bei der nächsten Station erklärte Herr Bolter, dass in unserem Sonnensystem außerirdisches Leben unwahrscheinlich sei. Eine Möglichkeit wären die Eismonde des Planeten Jupiter, die unter einer dicken Eisschicht im Inneren warm sind und 100 km tiefe Ozeane besitzen. Durch die Entdeckung, dass es an den Polen des Mondes Wassereis gibt, bietet sich der Mond als Zwischenstation beim Flug zum Mars an.

An der „Schönen Aussicht“ angekommen sah man, dass Bernhard und Hilderose Beck und Waldemar Pfisterer von der Ortsgruppe Enzweihingen ein schönes



Ambiente geschaffen hatten. Herr Alt von der Weingärtnergenossenschaft Lemberger Land Kellerei hatte Gläser und Wein gerichtet und erklärte die mitgebrachten Weine.

Reinhard Bolter hatte noch einen aktuellen Beobachtungshinweis am Sternenhimmel: Beim Doppelstern T Coronae Borealis im Sternbild Krone (nahe dem großen Wagen) liefert ein Stern ständig Wasserstoff an seinen Partner in Venusentfernung. Alle 80 Jahre sind Hitze und Druck des gelieferten Wasserstoffs so hoch, dass er als "Wasserstoffbombe" explodiere. Daher wird dieser sonst unsichtbare Stern als "Nova" für 2 Wochen am Himmel voraussichtlich in den nächsten Monaten gut zu beobachten sein

Die untergehende Sonne bildete in Verbindung mit den Wolken ein imposantes Farbenspiel. Lutz Alt untermalte mit dem Spiel seiner Jagdhörner die positive Abendstimmung. Begeistert von dem erlebnisreichen Abend und den interessanten Ausführungen der Herren Bolter und Alt verließen die Wanderer bei Dunkelheit die „Schöne Aussicht“

Hans Georg Baum